

PRESSEMITTEILUNG



Historische Depothallen im Deutschen Technikmuseum saniert

Berlin, 11. Mai 2011. Die historischen Ladeschuppen 1 und 2 am ehemaligen Anhalter Güterbahnhof bieten ab sofort Platz für eine neue Automobilausstellung des Deutschen Technikmuseums Berlin. Die BIM Berlin Immobilienmanagement GmbH (BIM) hat die denkmalgeschützten Bauten mit 3,1 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II (KP II) komplett saniert und somit rund 2.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche geschaffen. Außerdem wurde der an das Spektrum und die Depothalle I angrenzende Gebäudeteil rekonstruiert und bildet mit den Flächen für Kasse und Museumsshop ein gemeinsames barrierefreies Entree für die Museumsausstellung und das Science Center Spectrum. Zusätzliche EFRE-Mittel in Höhe von 660.000 Euro finanzierten u. a. die Einrichtung von Eingangsbereich und Garderobe sowie eine Lüftungs- und Befeuchtungsanlage für die Ausstellungsflächen. „Die KP II-Maßnahmen wurden Ende November 2010 nach zehnmonatiger Bauzeit sogar einen Monat früher fertig als geplant. Sie sehen, es ist durchaus möglich, bei Bauprojekten im vorgegebenen Kosten- und Terminrahmen zu bleiben,“ so BIM-Geschäftsführer Sven Lemiss.

Sowohl Dach- und Fassadenflächen als auch Fenster- und Türanlagen der Depothallen erneuerte die BIM nach den aktuellen Standards der Energieeinsparverordnung. Die CO₂-Reduzierung beträgt mit 11 Tonnen pro Jahr 42 Prozent. Einbruchssichere Außenfenster und Türen sowie eine Einbruch- und Brandmeldeanlage dienen der Sicherheit. Die gesamten Ausstellungsflächen wurden unterhalb der Stahlkonstruktion mit Lichtschienen ausgestattet und bieten somit größtmögliche Flexibilität für die Ausleuchtung der Museumsobjekte.

Besonderes Augenmerk legte die BIM auf die Dächer der Depothallen: Sie waren vor Beginn der Sanierung mit einem durchlaufenden Lichtband ausgestattet. Dieses wurde in der Baumaßnahme zurückgebaut und in einzelne Dachoberlichter aufgelöst. Die ursprünglichen Empfangsgüterhallen hatten bis zur Zerstörung im Zweiten Weltkrieg ebenfalls dreieckförmige Dachhauben, sodass die neue Gestaltung den historischen Befund zitiert. Diese Lösung entspricht gleichzeitig der museumsspezifischen Anforderung, den Tageslichteinfall im Ausstellungsbereich zu begrenzen. Die BIM dankt besonders den beteiligten Ingenieur- und Architekturbüros WilkeWeber-Kluever, VAPB, Hegnal und der GSE Ingenieurgesellschaft mbH für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Presseanfragen und Bildmaterial gerne über:

BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH

Katja Potzies

Leiterin Personal & Kommunikation

Keibelstraße 36 • 10178 Berlin

Tel: +49 (0)30 90 166 1490 • Fax: +49 (0)30 90 166 1667

E-Mail: presse@bim-berlin.de • Internet: www.bim-berlin.de